

# Käsegedicht

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 31

PDF erstellt am: **21.07.2024**

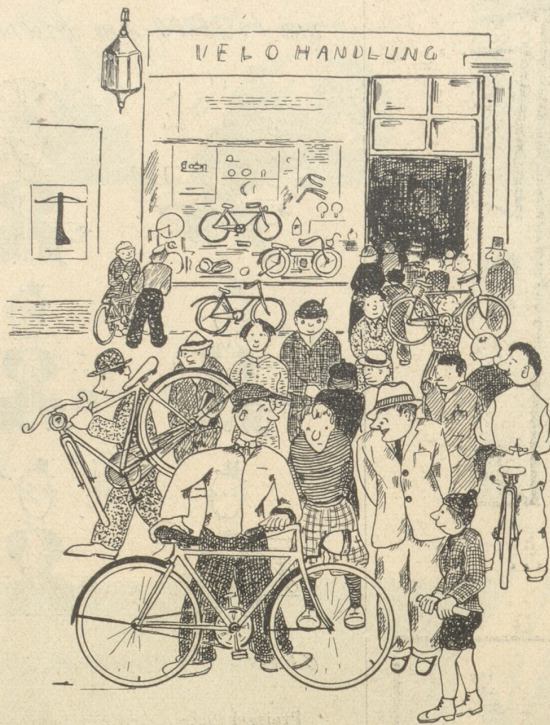
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-469182>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Der dankbare Velohändler**

„Das Redli spendier ich em Zürcher Tramfiräkter, dä sorget au na für Eus!“

**Nach der Feier**

«Häscht der 1. August würdig g'fyret?»

«Selbstverständlich! Statt im ,Wilde Ma' ha-n-i i der ,Eitracht' g'jasset.»  
Kast

**Erschütternde Antwort**

Studiosus (telegraphiert dem Onkel: «Wo bleibt Geld».

Onkel (telegraphiert rüch!); «Geld bleibt hier».  
Aubi

**Käsegedicht**

Ich esse gern den Schweizerkäs'  
Als Patriot,  
Ob vollgefettet oder räss,  
Mit Schweizerbrot.  
Doch frage ich, als Käse-Esser,  
Warum ist doch der Schweizerkäs'  
Im Ausland billiger und besser?  
F. H. G.  
(... glaubed Sie jo nöd, dass das öppa d'Käs-Union mit Ihne uskäset!  
Der Setzer.)

Wenn Sie in **Genf** weilen  
Warum sich in **Bahn**hotnähe aufhalten  
Wo Sie doch **gleich günstig**  
Allen Komfort und eine wunderbare Aussicht haben  
im **Hotel des Bergues**  
und im **l'Amphitryon** ein Restaurant von Ruf

**Warum keine Wochenend-Billette?**

Für die kürzeste und beste Antwort auf diese Frage hatten wir den kleinen Nobelpreis in Form einer silbernen Wilhelm Tell-Medaille ausgesetzt.

(Mit dem kl. Nobelpreis ausgezeichnet:)

Warum keine Wochenend-Billette?  
Zleid!  
-hw-

(Anerkennungspreis I. Klasse:)

Warum? — Wegen dem Verkehrsteilungsgesetz! Denn das lautet:  
**Der Wochenanfangverkehr der Bahn!**  
**Der Wochenendverkehr dem Auto!**  
ischl.

(Anerkennungspreis II. Klasse:)

... weil man die **Wochenendausflüge** doch besser und billiger per **Auto** unternimmt!  
Drahau

(Trostpreis, mit besonderer Berücksichtigung der Hitze:)

Warum?  
Weil keine ausgegeben werden.  
Müwa

**Besondere Merkmale**

Wir hatten dieser Tage den Besuch eines 2½-jährigen Mädchens aus einem Aussenquartier.

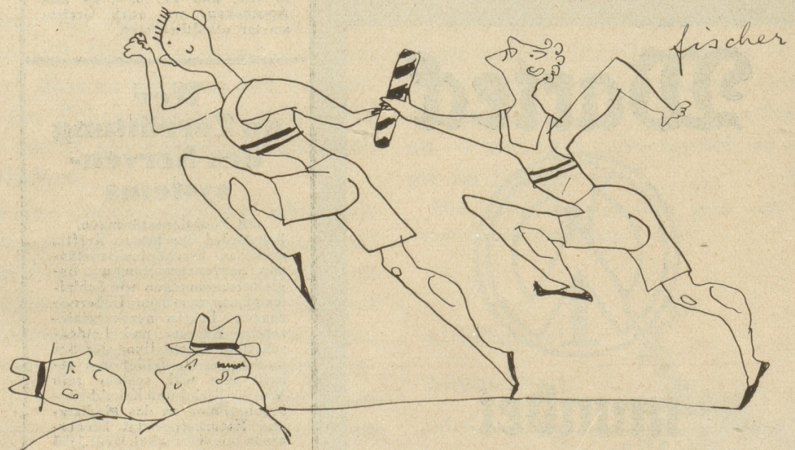
Ich fragte die Kleine: «Was macht di Vater?»

«Er goht go saffe und go stemme» war die prompte Antwort.  
eker

**Ferienlos**

Bist Du Zeitlos, Zeitungslos, Wohnungslos und Zimmerlos, Radiolos und Bürols, Hungerlos, des Durstes los, Puderlos und Schminkelos, Kleidest Dich fast kleiderlos, Smokinglos, Toilettenlos, Kragenlos, Krawattenlos, Bist Du Pakt- und Aktenlos, Schweifst umher Du staatenlos, Grenzenlos und atemlos, Regenlos und Wolkenlos, Zweifellos und Schrankenlos, Fahrplanlos und Trinkgeldlos, Schwimmst Du Ziellos, Bodenlos, Fliegenlos und Bremsenlos, Glanzlos und Bedingungslos, Konkurrenzlos, Eintrittslos, Segelst Wehrlos, Steuerlos, Dösest Du Gedankenlos, Wie ein Kind im Mutterschoss: **Prächtig wär dies Ferienlos!**  
Olga

Wer im **Hirschen** speist  
Geschmack beweist.  
**BRUNNEN**  
Gutgeführtes Haus mit bekannter Küche.  
Tel. 215 Familie A. Frei-Surbeck



„Was maden denn die da?“  
„Das sind Franzosen — die trainieren Regierungswchsel!“